

WEIHNACHTSGESCHENKTIPPS

■ **Ausgezeichnete Physik**

Der Nobelpreis ist das Sinnbild für herausragende Wissenschaft. Wenn man sich in Erinnerung ruft, wer diese Auszeichnung im Bereich der Physik erhalten hat, fallen einem vermutlich zunächst Namen wie Röntgen, Planck, Curie, Einstein, Rutherford, Bohr, Heisenberg, Schrödinger und Pauli ein. Je nach persönlichem Interesse vielleicht noch einige andere. Bei über hundert Nobelpreisen an jeweils bis zu drei Physiker stellt sich die berechtigte Frage, wer denn die vielen anderen Preisträger sind und wofür sie ausgezeichnet worden sind. Diese Frage steht im Zentrum von Rainer Scharfs Buch.



Rainer Scharf:
Ausgezeichnete Physik – Der Nobelpreis und die Geschichte einer Wissenschaft
Bückle und Böhm, Regensburg 2012, 304 S., geb., 22,90 Euro, ISBN 9783941530096

Herausgekommen ist dabei aber deutlich mehr als eine Auflistung von Nobelpreisträgern mit Würdigung ihrer Leistung. Vielmehr gleicht das Buch einer faszinierenden Reisebeschreibung durch die Physik der letzten rund 120 Jahre, bei der die Nobelpreise quasi als Wegweiser dienen.

Dabei geht es durchaus um wichtige Punkte in der Biografie der Preisträger, die Hauptrolle aber spielt tatsächlich die Physik selbst. Passend dazu ist die Kapitelstruktur nicht durchgehend chronologisch, sondern an den physikalischen Teilgebieten orientiert, was viele Dopplungen erspart. Eine übersichtliche Chronologie findet sich im Anhang.

Die physikalischen Zusammenhänge stellt Rainer Scharf verständlich und erfreulich schnörkellos dar, ohne sie dabei zu trivialisieren oder reißerisch in Szene zu setzen. Ein gewisses Maß an physikalischem Grundverständnis ist dabei

wahrscheinlich Voraussetzung für eine genussvolle Lektüre des Buches.

Zwischen die Hauptkapitel eingestreut finden sich verschiedene „Essays“. Diese beleuchten das Phänomen „Physik-Nobelpreis“ von einer höheren und auch durchaus kritischen Warte. Sie thematisieren etwa die Frage nach der Gerechtigkeit der Vergabe, die Rolle von Nobelpreisträgern als (moralische) Vorbilder oder die Vorhersagbarkeit künftiger Nobelpreise. Dem vorgebildeten Physik-Interessierten kann ich dieses Buch wärmstens empfehlen. Gerade Studierende, Dozenten und Lehrer, die sich einen fundierten Überblick verschaffen bzw. dann auch an andere vermitteln möchten, erhalten hier eine hervorragende Gelegenheit, ihr Hintergrundwissen gleichermaßen vielschichtig wie unterhaltsam zu erweitern und zu vertiefen.

Peter Dauscher

■ **Teilchenbeschleunigung**

Die promovierte Physikerin Nikola Rührmann kehrt Berlin den Rücken und zieht in ihre alte Heimat Hamburg zurück. Ein Job am renommierten DESY lockt, allerdings verbunden mit einem eher dubiosen Sonderauftrag: Während nämlich das CERN nach dem Ausfall des Large Hadron Collider eifrig am Reparieren ist, kann in Hamburg

der Beschleunigerring DORIS länger laufen und wichtige Daten sammeln. Die Sensation scheint perfekt, als durchsickert, dass eine neue Teilchensorte gemessen wurde, die es laut Standardmodell gar nicht geben dürfte. Nikola soll aber nicht etwa als Physikerin am DESY arbeiten, sondern unterstützt durch eine nette Praktikantin das



A.-M. Pleitgen und I. Bohnet:
Teilchenbeschleunigung
Argument Verlag, 2012, 252 S., brosch., 11 Euro, ISBN 9783867541916

Laptop des leitenden Wissenschaftlers in ihren Besitz bringen, um zu überprüfen, was es mit dieser Sensationsmeldung auf sich hat. Kein üblicher Job an einem Forschungszentrum also, und darüber hinaus einer, der Nikola mit mehreren Leichen in Kontakt und sie selbst in Lebensgefahr bringt ...

Ann-Monika Pleitgen, Ehefrau des Schauspielers Ulrich Pleitgen, und ihr Sohn, der Physiker Ilja Bohnet, schließen mit „Teilchenbeschleunigung“ ihre lesenswerte und unterhaltsame Trilogie über die eigenwillige Physikerin Nikola Rührmann ab. Nicht nur Nikola selbst entspricht keinem Klischee, sondern auch ihre Freunde und

★ **KURZ VORGESTELLT**■ **Das moderne Küchenhandwerk**

Experimentierfreudige Köche werden mit diesem Kochbuch ihren Spaß haben. Die Autoren, der Polymerphysiker und Hobbykoch Thomas Vilgis sowie der Profikoch Rolf Caviezel, erklären anschaulich die Grundlagen der molekularen Küche und setzen diese in über 80 Rezepten praktisch um. Herausgekommen sind dabei kreative und spektakuläre Gerichte wie Käsekaugummi oder schnittfester Kartoffelsalat sowie Neuinterpretationen deutscher Klassiker wie ein dekonstruierter Toast Hawaii oder eine Frikadellenpraline. Ein

ausführliches Glossar erläutert zudem Zutaten von Agar-Agar bis Xanthan. Für die schnelle Mahlzeit zwischen durch eignen sich die Rezepte natürlich nicht, einige verlangen zudem exotische Accessoires wie Rotationsverdampfer oder Sprühtrockner. (SJ) *Thomas Vilgis und Rolf Caviezel: Das moderne Küchenhandwerk, Tre Torri, Wiesbaden 2012, 224 S., geb., 49,90 Euro, ISBN 9783941641570*



Bekannten sind echte Charaktere: herrlich anders und liebenswert. Da wäre z. B. Taxi-Christian, der seine Freundin Nikola mit einer Stretchlimousine zum Bewerbungsgespräch ans DESY fährt. Das Buch liest sich wunderbar, von den ersten Seiten an ist man mitten in der Geschichte versunken, zudem zaubern Pleitgen und Bohnet einem mit ihren herrlichen Schilderungen oft genug ein Lächeln ins Gesicht. Einzig die ständigen Einwürfe von Nikolas verstorbenem Großvater – die sich nahezu auf jeder Seite finden – nerven gehörig. Und zu Beginn hatte ich den Eindruck, dass die beiden Autoren sich erst warm schreiben mussten, denn zu häufig wurde in Gesprächen über Physik doziert, als säße man in einer Vorlesung und würde sich nicht etwa mit einem Bekannten unterhalten.

Schade, dass die Trilogie nun ein Ende gefunden hat, denn selten habe ich einen physikalischen Krimi gelesen, der so nett geschrieben, unterhaltsam und stimmig war. Zwar mag man anmerken, dass es am DESY nicht darum ging, das Higgs-Boson nachzuweisen und dass die Forschungsdirektoren garantiert keine Physikerin mit einem solch dubiosen Sonderauftrag einstellen würden, doch das ist angesichts der spannenden Story nun wirklich Nebensache.

Maike Pfalz

■ Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln

Der Titel des Buches macht klar: Dies ist kein normales Sachbuch. Kein Wunder, sind doch die Autoren die beiden Physiker Werner Gruber und Heinz Oberhammer und der Kabarettist Martin Puntigam. Als selbsternannte „schärfste Science Boygroup der Milchstraße“ touren die drei mit ihrem Wissenschaftskabarett erfolgreich durch die Lande. Ihr neuester Buchstreich ist gewissermaßen ein physikalisches Panoptikum der Tierwelt. Wer sich für die Frage interessiert, ob es besser ist, ein Seehase, ein Wasserbär oder ein Wurmgrunzer

zu sein, der kann Interessantes über Neuronen, Widerstandsfähigkeit und Schwingungen lernen. Den Haupttext vertiefen „Fact-Boxen“ mit Themen wie Gehirn, Felder, Lärm oder Lithium-Akkus. Kochrezepte gibt es auch, allerdings dürften nicht alle davon zum Ausprobieren anregen.

Eine gewisse kabarettistische Kaltschnäuzigkeit prägt den Tonfall des Buches, eine besinnliche Lektüre sollte man nicht erwarten. Nicht zuletzt machen die Autoren keinen Hehl aus ihrer Skepsis gegenüber jeder Art von Religion sowie Esoterik. Mit Konzepten wie „morphogenetischen Feldern“ wol-



Werner Gruber, Heinz Oberhammer, Martin Puntigam: Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln
Hanser, München
2012, 296 S., geb.,
19,90 Euro, ISBN
9783446432154

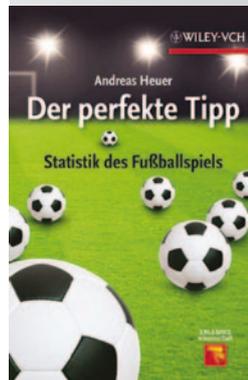
len sich die Science Busters nicht anfreunden. Stattdessen machen sie als gute Wissenschaftler lieber klar, wo die Wissenschaft zu Recht weiß, was sie weiß und wo sie weiß, dass sie (noch) nichts weiß.

Wer lieber betont seriöse Sachbücher liest, ist hier sicher falsch. Mich hat des Buch mit seiner saloppen Sprache bestens unterhalten und belehrt. Auch seine Gestaltung ist originell. Der samtige Einband lädt darüber hinaus zum Streicheln ein. Im Register sind seltsamerweise einige Umlaute ausgefallen, und so steht „Gl,hw,rmchen“ zwei Zeilen über dem korrekten Eintrag „Güntürkün, Onur“, was schon wieder lustig aussieht.

Alexander Pawlak

■ Newton und der Apfel der Erkenntnis

Newtons Apfel ist praktisch zum Sprichwort geworden, sein Gravitationsgesetz und seine Bewegungsgesetze aus der Mechanik gehören



Andreas Heuer

Der perfekte Tipp

Statistik des Fußballspiels

321 Seiten, 101 Abb., geb.,
1. Auflage September 2012
24,90 €,
ISBN: 978-3-527-33103-1

Niemand weiß sicher, wie ein Fußballspiel ausgehen wird. Doch genau deshalb macht es so ungeheuren Spaß, Spiele zu analysieren oder zu tippen. Wie man sich dabei auf halbwegs sicherem Grund bewegt, wie man die richtigen Schlüsse aus Statistiken zieht und so Phänomenen wie Heimstärke und Trainerkarussell auf den Grund gehen kann, das zeigt Andreas Heuer.

Der Autor ist Professor für Physikalische Chemie an der Universität Münster. Er ist Experte für die Theorie komplexer Systeme und Fußballkolumnist für Spiegel Online.

Michael Groß

Von Geckos, Garn und Goldwasser

302 Seiten, geb., 1. Auflage
September 2012, 24,90 €,
ISBN 978-3-527-33272-4



Michael Groß entwirft in seinem Buch eine Art Landkarte der Nanowelt. In der Wunderwelt der „natürlichen Nanotechnologie“ erscheinen Natur und Technik nicht als Gegensatz, sie gehen vielmehr ein neues, produktives Verhältnis zueinander ein: Die Natur ist das Vorbild, die Technologie ihre intelligente Anwendung.

Begleitet wird der Leser bei seinen Entdeckungen von einem Gecko als Maskottchen. Auch seiner Hilfe, vor allem aber natürlich der Erfahrung des Autors als Wissenschaftsjournalist und Forscher ist es zu verdanken, dass diese Expedition jederzeit ein spannendes und intelligentes Lesevergnügen ist.

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.

Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, POB 10 11 61, D-69451 Weinheim,
Tel: 49 (0) 6201/606-400 Fax: 49 (0) 6201/606-184,
E-Mail: service@wiley-vch.de, www.wiley-vch.de

 WILEY-VCH